

# **(Weihnachtsmänner 2) Weisen – Wenn Weisheit zur Wirklichkeit führt**

Marco van der Velde

## **Text:**

### **Matthäus 2**

1 Jesus wurde zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem, einer Stadt in Judäa, geboren. Bald darauf kamen Sterndeuter aus einem Land im Osten nach Jerusalem. 2 »Wo ist der König der Juden, der kürzlich geboren wurde?«, fragten sie. »Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm Ehre zu erweisen.« 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4 Er rief alle führenden Priester und alle Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. 5 »In Betlehem in Judäa«, antworteten sie, »denn so ist es in der Schrift durch den Propheten vorausgesagt: 6 ›Und du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten Judas; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirte seine Herde.« 7 Da rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen den genauen Zeitpunkt angeben, an dem der Stern zum ersten Mal erschienen war. 8 Daraufhin schickte er sie nach Betlehem. »Geht und erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und gebt mir Bescheid, sobald ihr es gefunden habt. Dann kann auch ich hingehen und ihm Ehre erweisen.« 9 Mit diesen Anweisungen des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er schließlich über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war. 10 Als sie den Stern sahen, waren sie überglücklich. 11 Sie gingen in das Haus und fanden dort das Kind und seine Mutter Maria. Da warfen sie sich vor ihm nieder und erwiesen ihm Ehre. Dann holten sie die Schätze hervor, die sie mitgebracht hatten, und gaben sie ihm: Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 In einem Traum erhielten sie daraufhin die Weisung, nicht zu Herodes zurückzukehren. Deshalb reisten sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.

## **Weiterführende Fragen:**

1. Wie erlebst du gerade die Deutung der Wirklichkeit in dieser Corona-Zeit? Welche Berührung hast du zu Verschwörungstheorien und Menschen, die die Wirklichkeit "alternativ" deuten? Wie gehst du damit um?
2. Lies Römer 1,18-20. Wie hängt das mit diesem Abschnitt aus Matthäus zusammen? Was denkst du: Wie grundsätzlich ist Jeremia 29,13-14a gemeint?

3. Wie reagierst du auf Menschen, die im Bereich von Wissenschaften, Religion/Esoterik und Politik versuchen, Wahrheit zu finden oder zu leben?
  
4. Ehre, Hingabe und Gehorsam ist das, was uns die Weisen vormachen. Wie sehen diese Stichworte heute in deinem Alltag praktisch aus? Was ist davon deine größte Herausforderung?